



evangelische
gemeinde
erlangen-altstadt

Heft 2: Juni - September 2024

Altstädter Gemeinde-Zeitung



Zur Homepage

Nachrichten für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift
www.altstadt-erlangen-evangelisch.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Stimm für Kirche.“ – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt. Weitere Informationen über Wahllokale, Briefwahl und Kandidierende erfahren Sie in der Septemerausgabe der AGZ, die rechtzeitig vor dem Wahltermin erscheinen wird.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Dadurch, dass Sie zur Wahl gehen oder von der Briefwahl Gebrauch machen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

In dieser Ausgabe der AGZ bieten wir Ihnen wieder ein buntes Bild aus unserer Gemeinde. Das Kindergartenjahr geht schon wieder zu Ende mit einem Reigen an Veranstaltungen (Seite 3) und beim „Chörle“ im Wohnstift hat es einen Wechsel in der Leitung gegeben (Seiten 4-5).

Wie jedes Jahr wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich über ein Jahr im

Kurs getroffen haben, am Palmsonntag eingeseget; gleichzeitig startete der neue Kurs (S. 6-7).

Die Unterstützungsgarbit von KALEB e.V. ist in dieser Zeit noch notwendiger als sonst geworden (S. 13) und wir bitten um weitere Spenden, damit die Arbeit fortgeführt werden kann.

Erstmals haben wir zwei Stellenanzeigen (S. 16 und 17) aufgenommen, denn es wird immer schwieriger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Pflegeeinrichtungen zu bekommen. Bitte machen Sie auch in Ihrem Umfeld dafür Werbung.

Ich wünsche Ihnen schöne und besinnliche Sommertage!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

In dieser Ausgabe:

- Editorial • 2
- Gemeindefest - Kindergarten • 3
- Das „Chörle“ im Wohnstift • 4
- Veranstaltungen für Familien • 5
- Konfirmanden • 6-7
- Kirchenmusik • 8
- Freud und Leid • 9
- Gottesdienste • 10-11
- Weltgebetstag • 12
- Aus der Arbeit von KALEB • 13
- Andacht • 14-15
- Impressum/Gruppen und Kreise • 18
- Kontakte • 19
- Die letzte Seite • 20





Herzliche Einladung zum ökumenischen Gemeindefest

Die ökumenischen Innenstadtgemeinden laden wieder ein: am **Sonntag, 14. Juli 2024** - ab **10.30 Uhr** vor dem Haus der Kirche Kreuz+Quer (Bohlenplatz)

Das Gemeindefest beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst unter musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor des CVJM Erlangen. Anschließend wird der Biergarten eröffnet; für Kinder sind viele Aktionen vorbereitet. Bei schlechtem Wetter ziehen wir in das Haus der Kirche Kreuz+Quer um.



Unsere Vorschulkinder sind im Endspurt!

Ende Juli endet das Kindergartenjahr und unsere Vorschulkinder verlassen uns. Viele von Ihnen haben wir mindestens drei Jahre begleitet. Sie haben sich zu besonderen Persönlichkeiten entwickelt und sind jetzt „Fit für die Schule“.

In diesem letzten Jahr haben Sie verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten erlangt. Auch haben Sie viel gemeinsam unternommen, wie z.B. ein Erster Hilfe Kurs, ein Besuch im Planetarium, ein Besuch im Zoo und sogar der

Flughafen in Nürnberg wird noch besichtigt. Zwei Highlights stehen im Juli noch an. Zum einen, dass heiß ersehnte Übernachtungsfest, hier dürfen die Kinder im Kindergarten mit den Erziehern übernachten. Dafür hat das Team sich einige spannende Aktionen überlegt. Zum anderen steht der Abschlussgottesdienst noch an. In diesem werden die Kinder feierlich verabschiedet und wir wollen Ihnen dabei viel Mut, Freude und Zuversicht für Ihren nächsten Lebensabschnitt mitgeben.

Sonja Zebisch

Wechsel im Wohnstift

Viele Jahre hat Frau von Tucher das „Chörle“ im Wohnstift Rathsberg betreut und mit ihm eine Vielzahl von Auftritten, vor allem bei den Gottesdiensten, gehabt. Nun wurde Sie in den wohlverdienten „Ruhestand“ im Gottesdienst am 3.3.2024 entlassen (siehe Foto links mit den Sängerinnen und Sängern des „Chörle“). Wir danken ihr ganz herzlich für ihren langen treuen Dienst!



Pfr. Dr. Peter Baumann

Neue Chorleiterin beim „Stifts-Chörle“

Mein Name ist Anna Wenderoth. Ich habe Architektur studiert, bin verheiratet und Mutter von vier Kindern. Seit unserem Umzug 2005 nach Erlangen sind wir Mitglieder der Altstädter Gemeinde. Als Chorleiterin bin ich spätberufen - ich habe erst 2018 mit der Ausbildung begonnen.

Singen gehört für mich aber schon immer zu meinem Leben, einfach als Ausdruck meiner Lebensfreude als Kind Gottes.

Nach ersten Erfahrungen mit einem kleinen Chor in Marloffstein war ich jetzt, 2024, frei für eine neue Aufgabe. Ich freue mich, dass ich seit dem Frühjahr das Stifts-Chörle leiten darf und mich auf diese Weise neu in die Altstädter Gemeinde einbringen kann.



Der kleine Chor im Wohnstift Rathsberg steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie interessierten Auswärtigen offen. Die Freude am Singen in Gemeinschaft steht im Vordergrund - weder Chor Erfahrung noch Notenkenntnisse sind Voraussetzung zum Mitsingen.

Jede Probe beginnt mit dem Einsingen, bei dem die Stimme geweckt und trainiert wird und oft auch ein herzliches Gelächter erschallt. Wir lernen und singen vor allem die schönen alten und neueren Kirchenlieder in mehrstimmigen Sätzen sowie Kanons; zwei- bis dreimal im Jahr bereichern wir die Gottes-

Konfirmand/inn/en 2024

Die Konfirmationsgruppe des Jahrgangs „Konfirmation 2024“ hatte im Februar ihr Konfi-Wochenende zum Thema „Konfirmationspruch“. Die Nacht von Freitag auf Samstag schliefen wir sogar im b11 auf Isomatten, nachdem wir in der Dreifaltigkeitskirche von Herrn Hofmann eine Orgelführung bekommen und gemeinsam die Abendandacht gefeiert hatten. Samstag stand dann alles im Zeichen der Bibelsprüche, die jede und jeden Einzelnen auf dem weiteren Lebensweg begleiten soll. Zu den Konfisprüchen entstanden tolle, ansprechende Bilder, die am Sonntag beim Gottesdienst vorgezeigt wurden.

(Foto unten: Die gesamte Gruppe vor dem Gemeindehaus b11)

An Palmsonntag war es dann soweit: Der Jahrgang 2024 feierte Konfirmation. Dieses Jahr zu veränderten





Zeiten, da Helmut Frank und ich erst in der Altstadt, dann in der Neustadt den Gottesdienst mit den jeweiligen Konfis, mit den Musikern und Ehrenamtlichen und den Konfi-Familien zusammen feierten. Im Gottesdienst wurden zwei Konfirmandinnen getauft, so dass allen anderen auch noch einmal vor Augen geführt wurde, dass Gott in der Taufe zu ihnen „Ja“ gesagt hatte – wozu sie jetzt als Jugendliche in der Konfirmation „Ja“ sagen. Es war sehr feierlich. Es war wunderbar lebendig. Es war einfach schön! Wir alle, die den Kurs begleitet haben, werden den Konfi-Jahrgang vermissen. So eine tolle Truppe von jungen Menschen, die ihren eigenen Glauben auf ihre Art und Weise leben. Schön, dass sie so viele für den KOMIT-Kurs, die Ausbildung zum Konfi-Mitarbeiter, entschieden haben!

(Foto links oben: Die Altstädter Konfirmandengruppe)

Start der Konfi-Gruppe 2025

Damit sie die Konfirmation ihrer Vorgängerinnen erleben können und auch Ostern im Konfi-Jahr liegt, startete die Gruppe der Konfis 2025 rechtzeitig. An Karsamstag (dem 2. Treffen) lernten wir uns z.B. beim gemeinsamen Kneten des Osterbrotes für das Osterfrühstück näher kennen. Die Geschichte rund um Jesu Tod und Auferstehung wurde erzählt. Wir sangen zusammen, unterhielten uns, aßen

zusammen...

Während die einen gerne basteln, stellten wir fest, dass andere lieber die Tische für das Osterfrühstück am Ostersonntag richteten. Dieses Jahr war es nicht so leicht, früh aufzustehen, um in den Osternachts-Gottesdienst auf dem Altstädter Friedhof zu gehen, da genau in dieser Nacht die Uhren vor gestellt wurden. Aber wir waren (wenn auch müde) dabei!

Inzwischen haben sich alle Jugendlichen des neuen Kurses in einem Gottesdienst in der Neustädter Kirche der Gemeinde vorgestellt. Der Kurs ist nur halb so groß wie der letzte – kein sehr geburtenstarker Jahrgang bei den Evangelischen. Aber es ist auch toll, mit 12 Jugendlichen ins Konfijahr zu gehen. Ich freue mich auf die Zeit mit Euch!

Pfrin. Stefanie Stock

(Foto unten: Osterbrotbacken für das Osterfrühstück)



Sonntag, 9. Juni 2024, 19 Uhr

**DA PACEM, DOMINE –
FÜR DEN FRIEDEN**

JOHANN SEBASTIAN BACH – „Aus der Tiefen“
BWV 131

RICHARD STRAUSS – Metamorphosen

PETERIS VASKS – „Da pacem, Domine“

Münchner Bachsolisten, Bachchor Erlangen,
Wieland Hofmann – Leitung

Mittwoch, 31. Juli 2024, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT I

Elisabeth Zawadke – Orgel

Mittwoch, 07. August 2024, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT II

Wieland Hofmann – Orgel

Mittwoch, 14. August 2024, 20 Uhr

SOMMERLICHES ORGELKONZERT III

Jens Korndörfer – Orgel

Samstag, 14. September 2024

Jahresfahrt des Bachvereins Erlangen e. V.

**Erlanger Bachtage 2024
(13. – 20. Oktober):**

Sonntag, 13. Oktober 2024, 19 Uhr

SIEGFRIED THIELE – APOKALYPSE

**JOHANN SEBASTIAN BACH – O JESU CHRIST,
MEINS LEBENS LICHT BWV 118**

Bachchor Erlangen, Blechbläserensemble
Arnold Mehl München, Wieland Hofmann –
Leitung

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 20 Uhr

ORGELKONZERT B-A-C-H

Wieland Hofmann – Orgel

Samstag, 19. Oktober 2024, 19 Uhr

**ORCHESTERKONZERT MÜNCHNER BACHSO-
LISTEN**

Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 20. Oktober 2024, 09:30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST – J. S. BACH

Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten,
Wieland Hofmann – Leitung

Tickets können in folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

Online: Tickets für größere Veranstaltungen können unter folgendem Link bestellt werden:
<https://e-werk.reservix.de/p/reservix/group/306561>

Vor Ort: E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen

Evang.-Luth. Pfarramt Erlangen-Altstadt, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen

„Galerie am Eck“, Engelstraße 14, 91054 Erlangen

Natürlich besteht nach wie vor auch die Möglichkeit zum Ticketkauf an der Abendkasse.



Getauft wurden:

Namen nur in der Druckausgabe

Kirchlich beerdigt wurden:

Namen nur in der Druckausgabe



		Kirche	Wohnstift
19.5.	Pfingstsonntag	9.30 mA mit Bachchor - Dekan Dr. B. Petry	9.45 mA Pfr. Dr. P. Baumann
20.5.	Pfingstmontag	10.00 ökum GD im Hof der Hugenottenkirche	
26.5.	Trinitatis	9.00 Berggottesdienst mit Taufe - Erichkeller auf der Bergkirchweih Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
2.6.	1. So. n. Tr.	9.30 Präd. Dr. Vierzigmann	9.45 Präd. D. Plücker
9.6.	2. So. n. Tr.	11.00 Willkommensgottes- dienst in b11 - Pfrin. S. Stock 	9.45 Präd. D. Plücker
16.6.	3. So. n. Tr.	9.30 mA Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 mA Präd. D. Plücker
23.6.	4. So. n. Tr.	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
30.6.	5. So. n. Tr.	9.30 Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Pfrin. V. Winkler
7.7.	6. So. n. Tr.	11.00 Gottesdienst für jung+alt 	9.45 Präd. D. Plücker

Bitte beachten Sie: Ab sofort gibt es nur einen Gottesdienst an den Sonntagen (entweder um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr)!



Angebot der
familienfreundlichen Kirche

Leitung Kirchenmusik: KMD Wieland Hofmann

Die Gottesdienste in der Gemeinde

Regelmäßig feiert die Gemeinde Gottesdienste am **Sonntagvormittag** in der **Altstädter Dreifaltigkeitskirche** und in der **Kapelle des Wohnstiftes Rathsberg**.

Neben dem „klassischen“ Gottesdienst nach der bekannten Agende G1, an besonderen Tagen mit musikalischer Gestaltung durch den Bachchor Erlangen, werden auch monatlich **Gottesdienste für jung&alt** angeboten.

Das **Abendmahl** feiern wir wieder zu den Festtagen und (meist) am dritten Sonntag im Monat (siehe „mA“ im Kalender).

Im **Waldkrankenhaus** ist alle zwei Wochen am Dienstag um 17.45 Uhr Gottesdienst: die nächsten Termine sind: 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 30.7., 27.8., 10.9., 24.9.



		Kirche	Wohnstift
14.7.	7. So. n. Tr.	10.30 ökum.Gottesdienst zum Gemeindefest am Haus der Kirche Kreuz+Quer - Team 	9.45 Präd. D. Plücker
21.7.	8. So. n. Tr.	9.30 mA Pfr. Dr. P .Baumann	9.45 mA Präd. D. Plücker
28.7.	9. So. n. Tr.	11.00 Open Air Gottesdienst zum Altstadtfest auf dem Altstädter Kirchenplatz - Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 Präd. D. Plücker
4.8.	10. So. n. Tr.	9.30 Präd. Dr. Vierzigmann	9.45 Präd. D. Plücker
11.8.	11. So. n. Tr.	9.30 NN	9.45 Präd. D. Plücker
18.8.	12. So. n. Tr.	9.30 NN	9.45 Präd. D. Plücker
25.8.	13. So. n. Tr.	9.30 mA Pfr. Dr. P. Baumann	9.45 mA Pfrin. V. Winkler
1.9.	14. So. n. Tr.	11.00 Gottesdienst für jung+alt Pfr. Dr. Baumann 	9.45 Pfr. Dr. P. Baumann
8.9.	15. So. n. Tr.	9.30 Präd. Dr. Vierzigmann	9.45 Präd. D. Plücker
15.9.	16. So. n. Tr.	9.30 Präd. U. Römer-Laska	9.45 Präd. D. Plücker

Musikalische Abendandacht am Freitag um 19.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

Juni: 9.6.; 16.6.; 23.6.; 30.6. **Juli:** 7.7.; 14.7.; 21.7. **September:** 15.9.

(nicht in den Schulferien)

In der Pflege im Wohnstift Rathsberg, im Marienhospital und im Malteserstift

St. Elisabeth werden Gottesdienste angeboten, die vor allem für die jeweiligen Bewohner/innen bestimmt sind, deren Termine jeweils vor Ort bekannt gegeben werden.

Taufgottesdienste

Taufen können entweder in den Gottesdiensten für jung&alt (in der Regel am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) oder an unserem Taufsonntag (jeweils der dritte Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich für eine Terminabsprache im Pfarramt (09131/6877993)!

Weltgebetstag in den Gemeinden

Der Weltgebetstag am ersten Freitag im März wurde in ökumenischen Feiern auch für die Gemeinden in der Innenstadt angeboten. Neben dem gemeinsamen Gottesdienst in Herz Jesu hatte auch eine ökumenische Gruppe im Wohnstift Rathsberg die Liturgie geprobt und die Lieder eingeübt.

Das Bild rechts zeigt das Team aus dem Wohnstift.



Bild oben: Am Sonntag Jubilare feierten 22 Jubilare das Gedächtnis ihrer Konfirmation vor 50, 60, 65 und 70 Jahren. Wir gratulieren ganz herzlich!



Liebe Leserinnen und Leser, immer wieder zitieren wir aus den Briefen, in denen die Aktionen von KALEB-Dienst e.V. geschildert werden. Nach wie vor ist die Arbeit hochaktuell und wir bitten um Ihre Unterstützung!

Liebe Spender und Freunde
von Kaleb-Dienste e.V.,

im ersten Quartal 2024 war die Arbeit für Kaleb-Dienste sehr intensiv. Wir konnten schon drei Transporte von dringend benötigten Hilfsgütern in die Ukraine organisieren.

Der erste Transport: Am 14. Februar 2024 haben wir mit dem vereinseigenen Fiat Ducato in die Ukraine 1,7 Tonnen Hilfsgüter auf den Weg gebracht. Schwerpunkt: Medizinische Hilfsgüter, warme Kleidung, Decken, Kissen, Rollstühle, Rollatoren, Kleidung und Ausrüstung für Klinikpersonal.

Der zweite Transport: Am 29. Februar 2024 per LKW mit Unterstützung eines christlichen Hilfswerks in Swissthal, einer Zahnarztpraxis und einer Hilfsorganisation in Regensburg: 55 gebrauchte elektrische Krankenhausbetten (aus Frankreich), 55 Matratzen, Ausrüstung für eine Zahnarztpraxis, Kleidung für medizinisches Personal, medizinische Hilfsgüter, Hygieneartikel, Inkontinenzprodukte u.a. - gesamte Ladung: 15 Tonnen.

Eine Besonderheit dieses Transports war das intensive Zusammenwirken aller Beteiligten. Die ukrainische Ärztin Natalya, die im Kiewer Institut für Kinderheilkunde, Geburtshilfe und Gynäkologie mit der gespendeten zahnmedizinischen Röntgen- und anderen Ausrüstung arbeiten wird, hat in Regensburg eine kompetente Einweisung erhalten und war beim Abbau und Verladen mit dabei.

Der dritte Transport: Am 17. April 2024 mit dem vereinseigenen Fiat Ducato: 1,5 Tonnen Hilfsgüter. Schwerpunkt: eine gebrauchte Heizungsanlage aus Egloffstein, medizinische Hilfsgüter von einer Arztpraxis in Langensendelbach, Krankenhausdecken aus Erlangen, Kleidung für verletzte Soldaten in ukrainischen Hospitälern, Rollatoren, Fahrräder u.a. Jede Beladung ist immer auch ein bisschen Abenteuer – wie sollen schwere Teile beladen werden, wie ist die Ladung optimal zu sichern und zu stapeln, um auch die letzte Ecke auszunutzen, die Transporter oder den LKW auch nicht zu überladen (dann gibt es große Probleme mit den Zollbehörden).

Wie konnten Kaleb-Dienste e.V. und Kaleb-Dienste Ukraine das alles schaffen?

Dank Ihrer Spenden und des unermüdlichen Einsatzes des ukrainischen und deutschen Kaleb-Teams und einem festen Gottvertrauen. Unsere Helferin Nastja im Osten der Ukraine schrieb uns: „Wir sind sehr froh darüber, dass Ihr uns nicht vergesst... Danke besonders für die Unterstützung behinderter Kinder hier. Wir glauben an das Gute und halten durch!“

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben (Psalm 45:2).

Mit herzlichen Grüßen von allen Kaleb-Teams!

Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

[https://
www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/](https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/)

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ach hätten wir doch...!“ Vielleicht haben Sie auch immer wieder einmal das Gefühl, im Nachhinein schlauer zu sein und im Rückblick etwas anders anzugehen?

Im Kontext des Bibelspruches zum Monat Juni denkt sich der Pharao: „Ach hätten wir doch...! Ach hätten wir die Israeliten doch nicht ziehen lassen, nicht aus unserem Dienst entlassen sollen. Wie konnten wir das tun?“ (2. Mose Kapitel 14)

Der Pharao merkt, dass die alten Strukturen unter den neuen Bedingungen nicht zu halten sind. Was für ihn gut lief wird sich mit dem



Weggang des Volkes Israel jetzt ändern. So beschließt er, das Lenkrad seiner Entscheidung herum zu reißen, weint der Vergangenheit nach und jagt dieser mit seiner Macht, seiner Truppe und seinen Reitern hinterher. Er verfolgt die geflüchteten Israeliten. Diese stehen vor dem Schilfmeer. Die Situation ist bedrängend: das Meer vor ihnen schneidet ihnen die Flucht nach vorn ab; die Reiter des Pharao hören sie im Nacken näher rauschen. Das Volk Israel denkt sich: „Ach wären wir doch...! Ach wären wir doch in Ägypten geblieben!“

Gottes Volk wendet sich gegen Mose und gibt ihm die Schuld an ihrer Lage: „Haben wir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe! Wir wollen lieber den Ägyptern dienen! Es ist

besser, dass wir in Ägypten Sklaven sind, als in der Wüste zu sterben.“ Dabei sind sie noch nicht einmal richtig in der Wüste.

Wir erfahren, liebe Gemeinde, dass Gottes Volk Angst vor der eigenen Courage in dieser Bedrängnis bekommt.

Kennen Sie das auch? Man packt etwas Neues an und dann: „Muffen-sausen“ und die Suche nach einem anderen, der an der eigenen Situation Schuld haben könnte. Wäre man doch beim Alten geblieben! Doch: Hätte, hätte, Fahrradkette!

In die Angst, die Sorge, in die Bedrängnis hinein antwortet Mose:

„Fürchtet euch nicht! Stellt euch auf und seht, wie der Herr euch heute retten wird! Denn so, wie ihr die Ägypter seht, werdet ihr sie nie wieder sehen. Der Herr wird für euch kämpfen. Ihr aber sollt still sein.“ (2. Mose 14,13)

Das Volkes Israel blickt zurück und blickt nach vorn. Hinter ihnen liegt Unfreiheit. Last. Unterdrückung. Aber auch Gewissheit.

Vor ihnen liegt die Freiheit. Aber auch ein unendlich langer Weg, der viele Schwierigkeiten mit sich bringen wird und Sorgen, wie es läuft, ohne die Gewissheit, wo man Wasser finden wird und Nahrung her bekommt.

Denken wir einmal nach, worauf dieses Bild aktuell vielleicht passt...

Unsere strukturierte Kirche in Deutschland merkt, dass die alten Strukturen nicht ewig bleiben werden. Viele Menschen treten aus der Kirche aus. Weniger junge Menschen studieren Theologie. Das Geld wird weniger. Eine halbe Pfarrstelle in der Innenstadt ist gestrichen.

Auch ist der Glaube in der Gesellschaft weniger relevant. Man muss sich immer wieder er-



klären, warum man an Gott glaubt. Die Zukunft ist ungewiss.

Oder: Vielleicht steht bei Ihnen privat eine Veränderung an: Umzug, Jobwechsel, ein neues Ehrenamt, eine neue Aufgabe? ... und dann schleicht sich die Angst vor der eignen

sollt still sein.“

Also: Nicht den Kopf hängen lassen, sondern das Kreuz durchstrecken: Stellt euch auf. Nicht der Angst die Herrschaft überlassen, sondern dem Herrn. Nicht ängstlich herumschreien, sondern einfach mal die Klappe halten!



Vielleicht reizt es uns dann manchmal wie das Volk Israel zu sein, das jammert und klagt und motzt und auch zur Not gegen den geht, der die Veränderung anschiebt. Veränderungen sind unbequem.

Courage ein, wenn man eine Veränderung angeht: „Hätte ich doch nicht...“.

Jedes Jahr bekomme in den Umbruch an meiner Grundschule mit, wenn die Viertklässler die Grundschule verlassen. Da ist einfach klar, dass es weder ein Zurück noch ein „Weiter so“ so gibt, obwohl die Zeit an der Grundschule behütet und schön war.

Oder: Ein nicht unbeträchtlicher Teil unserer Gemeinde zieht weg bzw. zieht nach Erlangen: Über Siemens, die Universität und die Krankenhäuser gibt es viele, die neu bei uns Fuß fassen.

Für alles Umbrüche: Nur Mut!

Sie und ich, wir als Gemeinde, wir als Christen, wir als Gläubige, wir stehen nicht alleine auf der Schwelle zwischen Vergangenheit und Zukunft. Wie damals, so ist auch Gott heute bei uns und Mose spricht uns die alten Worte zu: „Fürchtet euch nicht! Stellt euch auf und seht, wie der Herr euch heute retten wird! Ihr aber

Aber wer weiß, welches Wunder uns bei einer Veränderung passieren wird? Wer weiß, wo Gott uns hin führt?

Weder in der Kirche noch im alltäglichen Leben wissen wir, was kommt und es ist auch klar, dass nicht alles leicht wird.

Doch: Gott ist dabei. Er begleitet uns. Er ist stärker als jede Angst. Auf ihn zu trauen ist kein schlechter Rat.

Und dann: Still sein und sehen, was Gott mit uns vor hat. Die Vergangenheit liegt sowieso hinter uns. Darum: Nur Mut, was die Zukunft und Veränderungen bringen!

Israel hat es am Schilfmeer erfahren: Gottes Wege eröffnen sich anders, als erwartet. Aber sie eröffnen Freiheit. Für das Volk damals und für uns heute.

Dann wird aus dem „Hätte, hätte...“ ein „es wird!“

Herzlichst Ihre Pfrin. Stefanie Stock



WOHNSTIFT RATHSBERG
ERLANGEN

Entfalten Sie Ihre Talente und gestalten eine spannende Karriere in unserer Seniorenresidenz. Mit einer Ausbildung zur Pflegefachkraft sind Sie Teil unserer kulturellen Vielfalt. Starten Sie zum 01.09.2024

Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Die 3-jährige Ausbildung der neuen Ausbildungsverordnung nach dem Pflegeberufegesetz gliedert sich in berufspraktische und theoretische Abschnitte. Der praktische Teil findet in unserer Einrichtung und in denen unserer Kooperationspartner statt, die theoretischen Abschnitte werden in der Berufsschule durchgeführt.
- Pflege der Bewohner*innen
- Organisation und Steuerung von Pflegeprozessen
- Beratung von zu pflegenden Menschen und deren Angehörigen

Sie bringen mit:

- Mittlere Schulabschluss oder eine einjährige abgeschlossene Berufsausbildung zum* zur Pflegefachhelfer*in oder eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung
- Respektvollen, verantwortungsbewussten Umgang mit Menschen
- Einfühlungsvermögen sowie aufgeschlossenes, freundliches Auftreten
- Freude im Umgang mit älteren, pflegebedürftigen Menschen
- Sichere Kommunikation in deutscher Sprache

Sie finden bei uns eine attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung ab 1248,88€ (nächste Tarifierhöhung ab dem 01.12.2024), eine betriebliche Altersvorsorge, freie Verpflegung im Haus, 30 Tage Urlaub und vieles mehr.

Bewerbungen senden Sie bitte über unser Online-Portal
Wohnstift Rathsborg e. V. • Rathsberger Str. 63 • 91054 Erlangen • Tel: 0911 4030 1551
www.wohnstift-rathsberg.de/karriere



Diakonie 

Erlangen

Job fürs Leben

**Werde Teil unseres
Pflege-Teams!**

Ruf uns an unter 0911 2175922
oder schau vorbei!

www.stadtmission-nuernberg.de/pflegejobs





Bayreuther Straße 11

Bachchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann

Probe: Montag um 19.30 Uhr

Kinderchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann

Probe: Montag um 18.00 Uhr

Neustädter Kantorei

Leitung: Yudania Gómez Heredia

Probe: Freitag um 19.30 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985

Montag um 10.00 Uhr

Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs mit der Gemeinde

Erlangen-Neustadt

Leitung: Pfrin. S. Stock, H. Frank

KOMIT – Konfi-Teamer

Leitung: Helmut Frank

Termine nach Vereinbarung

Krabbel-Café

in Zusammenarbeit mit „bildung evangelisch“

donnerstags, ab 9.30 Uhr

Altstadt-Abenteuerkinder

dienstags, 15.00 Uhr, 14-tägig

Leitung: Kerstin Karrer

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann, einmal im
Monat ökumenisch mit Elvira Werner

Dienstag, 17.00 Uhr, Konferenzraum im EG

Chörle (Seniorenchor)

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, in der Kapelle

Leitung: Anna Wenderoth, 0157/30770854

Impressum

Fotos: S. 4 privat; S. 6-7 S. Stock; S. 12 M. Székely;
S. 14: gemeindebriefdruckerei.de; alle nicht

gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des

Pfarramtes. Alle nicht namentlich gekennzeichneten
Texte: Peter Baumann

Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt
auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evangelische Gemeinde Erlangen-Altstadt,
Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11,
91054 Erlangen

Auflage: 2500 Stück - Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 10.9.2024



Pfarramt und Gemeindehaus b11

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Alexandra Scheuerer
Dienstag, Mittwoch und Freitag 8.30-12.30
Uhr, Mittwoch auch 14.00-17.00 Uhr
09131/ 6877993
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann
09131/6877991
peter.baumann@elkb.de

Pfarrerin Stefanie Stock
01575/1555919
stefanie.stock@elkb.de

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Michael Székely
09131/206536

Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
0170/9036132

Altstadtkantor

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
09131/973820
wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vors.: Prof. Albrecht Winnacker
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de



Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
09131/26898

Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
09131/6877992
kiga.altstadt-er@elkb.de

Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
Ursula Gapp
Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr,
09131/6877994
friedhof.altstadt-er@elkb.de

Konten

Pfarramt / Kirchengemeinde
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88



Liebe Leserin, lieber Leser,
in den Tagen nach Ostern hatten meine Frau und ich Gelegenheit, an einer universitären Exkursion in den Südosten der Türkei teilzunehmen. Ziel war der „Tur Abdin“, eine Mittelgebirgsgegend, deren Südteil zur mesopotamischen Ebene abfällt, die durch die Flüsse Euphrat und Tigris gebildet wird.

Diese Region ist die Heimat der „syrisch-orthodoxen“ Christen, die ihre Geschichte bis in die Ursprünge des Christentums in der Stadt Antiochia (heute Hatay im Süden der Türkei) zurückführen.

Die syrisch-orth. Christen wurden wie die Armenier in den ersten Jahren der türkischen Republik erbarmungslos verfolgt, so dass die größten Gemeinden heute in der Diaspora existieren; so in den USA, Schweden und Deutschland (mit Sitz des Bischofs in Warburg/Westfalen).

Auch unter den „Gastarbeitern“ waren einst viele mit syr.-orth. Hintergrund, die durch die Arbeit in der Ferne sich und ihre Familien aus der bedrückenden Situation herauslösen konnten. So findet man auch in dem kleinsten Dorf Menschen, mit denen man sich auf deutsch unterhalten kann.

In den letzten Jahren hat sich die äußere

Situation für die Kirche in der Türkei deutlich verbessert. Zwar leben nur noch wenige hundert von ihnen im Land im Tur Abdin, doch die Diapora unterstützt sie inzwischen sehr. Mit reichen Spenden aus dem Ausland konnten die oft sehr alten Kirchen renoviert werden.

In der Stadt Midyat hatten wir die Möglichkeit, einen syrisch-orthodoxen Priester kennenzulernen und an einem Gottesdienst teilzunehmen. Letzterer mutet sehr fremdartig an. Er wird von einem Frauenchor und einem Männerchor im Wechsel gestaltet. Wer körperlich in der Lage ist, kniet bei vielen Gelegenheiten.

Der Priester sprach über die Situation seiner Gemeinde, die immer kleiner wird, da es vor allem junge Leute ins Ausland zieht.

Die syr.-orth. Kirche gehört in Deutschland zur Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (ACK).

Pfr. Dr. Peter Baumann

